



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 020/11

**Sachbearbeitung:**

Ballandies, Katrin  
Karcheter, Karin

**Datum:**

19.01.2011

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

30.03.2011

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Förderung der Gemeinwesenarbeit des DRK Kreisverband Ludwigsburg e.V. für Grünbühl/Sonnenberg

**Bezug:**

005/10, BSS vom 20.01.2010

**Anlagen:**

1. Verwendungsnachweis 2010
2. Jahresbericht 2010
3. Übersicht über die Aufgabenschwerpunkte für die Jahre 2011/2012
4. Kostenkalkulation 2011

**Beschlussvorschlag:**

1. Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Ludwigsburg e.V. erhält für die gemeinwesenorientierte Sozialarbeit in Grünbühl/Sonnenberg für die Jahre 2011 und 2012 einen Zuschuss in Höhe von 64.170 Euro bzw. 65.135 Euro.  
Bis März 2012 bzw. 2013 sind ein Verwendungsnachweis und ein Jahresbericht vorzulegen.
2. Aufgrund der vorgelegten Jahresrechnung für das Jahr 2010 wird der Zuschuss für das Deutsche Rote Kreuz auf 60.000 Euro festgesetzt.

**Sachverhalt/Begründung:**

Gemäß dem Beschluss des Ausschusses, Bildung, Sport, Soziales (BSS) vom 20.01.2010 (Vorlage 005/10), wurde die Verwaltung beauftragt, mit dem DRK eine neue Leistungsvereinbarung ab dem Jahr 2011 abzuschließen. Diese Leistungsvereinbarung soll auf der Basis einer 100%-Personalstelle erfolgen und die zukünftige Mitarbeit im Mehrgenerationenhaus definieren.

Das DRK - Stadtteilbüro ist seit 1995 ein verlässlicher Kooperationspartner im Stadtteil Grünbühl/Sonnenberg. Allgemeine Sozialberatung, Einzelfallhilfe, Bewohnermobilisierung sowie verschiedene Gruppenangebote sind die Hauptaufgaben des Stadtteilbüros. Das Angebot ist auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet. Oftmals ist das Stadtteilbüro einziger Ansprechpartner für die Bevölkerung in Fragen der Existenzsicherung bis hin zur Erziehungsberatung. Durch die Veränderungen des Wohnbezirks Am Sonnenberg sowie ergänzenden Modellvorhaben des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“, ist die Arbeit des Stadtteilbüros Schwankungen unterworfen. Dies führte dazu, dass im Jahre 2010 der Stellen-

umfang von 1,5 Personalstellen auf 1 Personalstelle angepasst wurde. Durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ haben sich die Aufgabenschwerpunkte vor Ort entsprechend weiter entwickelt. Projekte aus dem Programm „Soziale Stadt“, wie z.B. die „Schulbegleitende Sozialarbeit“, der „Tafelladen“ oder auch der „Mittagstisch“ sind zu Partnern des Stadtteilbüros in den verschiedenen Aufgabengebieten geworden.

An folgenden Aufgabenschwerpunkten hat das DRK Stadtteilbüro, in Person von Frau Meisch, im Jahr 2010 (vgl. Anlage 2: Jahresbericht 2010) gearbeitet:

- Arbeitskreise/Netzwerke: z.B. Arbeitskreis Erziehungshilfe „Grüne Sonne“, Projektgruppe MehrGenerationenHaus, Begleitausschuss Stärken vor Ort, Netzwerk Mittagstisch, Arbeitskreis Existenzsicherung.
- Sozialberatung: es fanden 229 Beratungen mit 71 Personen statt. Beratungsschwerpunkte waren im Bereich Sozialleistungen und allgemeine Wohnsituation.
- Projekte der Sozialen Stadt: Bürgerfest, Büchertauschbörse, Service vor Ort und Lokales Konfliktmanagement.
- Gruppenarbeit: Seniorengymnastik, Mädchen-AG, Frauenfrühstück und der Sprachkurs „Deutsch für russische Frauen“ werden vom DRK Stadtteilbüro begleitet.
- Öffentlichkeitsarbeit: es werden regelmäßig Beiträge für die Stadtteilzeitung „Aktiv vor Ort“ verfasst.

Die Arbeit des Stadtteilbüros hat im Jahr 2010 einen sehr positiven Verlauf genommen. Deshalb soll die zu beschließende Leistungsvereinbarung folgende Schwerpunkte beinhalten (vgl. Anlage 3: Übersicht über Aufgabenschwerpunkte):

1. Bildung / Gesundheit: Sprachkurse, Vorträge, Computerkurse, Seniorensport
2. Allgemeine Sozialberatung: Kontakt- und Clearingstelle (Weitervermittlung und Begleitung)
3. Familien- bzw. Haushaltsnahe Dienstleistungen: Ehrenamtsbegleitung, nachbarschaftliche Hilfen
4. Offener Treff, Kultur und Freizeit: Konzerte, Lesungen, Ausflüge, Begleitung fester Gruppen, Bürgerfest, offene Angebote
5. Vernetzung: AK Erziehungshilfen, Eichendorff-GS, Netzwerk Integration

Die Erfahrungen der zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass sich die Arbeitsschwerpunkte im Stadtteil verändern. Der Abschluss dieser Vereinbarung macht es möglich, flexibel und bedarfsgerecht auf die Bedürfnisse der Bewohnerschaft einzugehen und die Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern vor Ort zu gestalten. Darüber hinaus bildet das Angebot des Stadtteilbüros eine tragende Säule im zukünftigen MehrGenerationenHaus/ Kinder- und Familienzentrum.

#### **Finanzierung:**

Für das Jahr 2010 erhielt das Deutsche Rote Kreuz im Haushaltsjahr 2010 bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 60.000 Euro.

Im Haushalt 2011 stehen bei der Finanzposition 1.4601.7040.000 „Gemeinwesenarbeit Grünbühl/Sonnenberg“ Mittel in Höhe von 62.200 Euro zur Verfügung.

Die restlichen Mittel für 2011 in Höhe von 1.970 Euro werden über das Budget des Fachbereichs Bildung, Familie und Sport finanziert.

Der Abschluss dieser Vereinbarung gilt für die Jahre 2011 und 2012. Für das Jahr 2012 ist eine Erhöhung der Personalkosten um 1,5% geplant. Die dazu erforderlichen Mittel werden für den Haushalt 2012 angemeldet.

Mit der Inbetriebnahme des neuen Mehrgenerationenhauses Grünbühl/Sonnenberg – voraussichtlich Juli 2012 – wird die Arbeit insgesamt noch einmal überprüft und bei Bedarf neu

geordnet. Auf dieser Basis wird ab 2013 eine dezidierte Leistungsvereinbarung abgeschlossen, die die Arbeit des Kinder- und Familienzentrums (heute Kita Sonnenberg), der Angebote der Jugendarbeit und der originären Angebote des Mehrgenerationenhauses (Koordination Frau Ballandies) mit der Gemeinwesenarbeit des DRK optimal verknüpft.

**Unterschriften:**

**Karin Karcheter**

**Wolfgang Fröhlich**

Verteiler: DI, DII, 20